



Abend-

Zeitung.

144.

Montag, am 17. Junius 1822.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Hell).

Mißmuth.

Nach de Lamartine.

Oft findet mich am Stamm der alten Eiche,
Auf hohem Berg, der Sonne Scheidegruß,
Und wie die Augen ich zur Tiefe neige,
Reiht Bild an Bild sich unter meinem Fuß.

Hier eilt der Strom mit seinem Silberschaume,
Bis er in fernes Dunkel mir entschwebt,
Dort ruht der blanke See in süßem Traume,
Wo sich des Abend schöner Stern erhebt.

Vom Gipfel blüht der waldumkränzten Höhen
Der letzte Schimmer in der Dämm'ring Duff,
Und vor der Schatten schauerlichem Wehen
Erbleichet bald ringsum der Saum der Luft.

Doch daß der Hoffnungfunke nicht verglimme,
Berührt ein Ton, wie von der fernen Braut,
Des Wand'ers Ohr: Der Glocken heil'ge Stimme
Tönt tröstlich in des Tages letzten Laut.

O süße Bilder, fruchtlos winkt den matten,
Erstorb'nen Augen eurer Reize Licht,
Ich starr' euch an, ein heimathloser Schatten,
Des Lebens Sonn' erwärmt die Todten nicht! —

Von Berg zu Berg laß ich die Blicke schreiten;
Von Abend gehn zum Morgen sie zurück,
Und klagen durch die unermessnen Weiten:
Rein, nirgendwo blüht meiner Träume Glück.

Wozu noch mir die Thale, Hütten, Felder?
Entfloh doch diesen Leichnamen der Geist.
Ihr Flüsse, Felsen, sonst so theuern Wälder,
Ein Wesen fehlt, und alles ist verwaist. —

Das Taggestirn mag kommen oder gehen,
Fühllosen Auges folg' ich seinem Lauf,
Sein Glanz heilt nimmer meiner Seele Wehen,
Rein neuer Tag weckt meine Hoffnung auf.

Wie bunt die Sonn' auch ihre Tage malet,
Durch alle Farben scheint der hohle Traum.
Ich wünsche nichts von dem, was sie bestrahlet,
Verlange nichts vom ganzen Erdenraum.

Doch dürst' ich dieser Sonne armen Kreisen
Nach der, die höh're Welten schön verklärt,
Der Erde Kleid abstreifend, mich entreisen,
Erschiene wohl mir, was mein Herz begehrt.

Dort, wenn ich vom ersehnten Quell getrunken,
Dort wären Lieb' und Hoffnung wieder mein
Und jenes höchsten Gutes Göttersunken,
Dem selbst der Name fehlt im ird'schen Seyn.

O könnt' ich auf Aurorens Rosenwagen
Unnennbar Gut, erheben mich zu dir!
Warum der Erde fremden Staub ertragen,
Da nichts gemein doch zwischen ihr und mir?

Des Baumes welches Blatt fällt auf die Matte,
Die Abendluft entführt's dem niedern Ort,
Und ich — gleich' ich denn nicht dem welken Blatte?
Komm Sturmwind, komm, gern flieg' ich mit dir
fort! —

Fr. Laun.

Arwed Gyllenstierna.

(Fortsetzung.)

Es war am 21. Februar 1719, als der General-
lieutenant Rank mit Arwed in das Gefängniß des
unglücklichen Görz trat.

Ich bringe Euch einen Supplikanten, mein ar-
mer Freund, sprach Rank mit wehmüthigem Lächeln
zu Görz. Der Hauptmann hat nicht aufgehört, Se.
königliche Hoheit zu besürmen, bis ihm noch diese